

## **Call for Papers**

### **XIV. Tagung für angewandte Soziologie des BDS**

## **Berufliche Bildung zwischen gesellschaftlicher Integration und Selektion – Forschungs- und Arbeitsfelder der Soziologie**

14. und 15. Juni 2007  
in Bonn

eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung  
in Zusammenarbeit mit der Sozialforschungsstelle Dortmund u.a.

Das berufliche Bildungssystem dient aus Sicht der Soziologie nicht nur zur Qualifizierung Einzelner in einer stark arbeitsteilig ausdifferenzierten Arbeitswelt. Es regelt in besonderem Maße auch den Zugang von Personen und Gruppen zu Lebenschancen, Informationen und Wissen und hat so große Bedeutung für das Sozialprestige der Menschen.

Berufliche Bildung steht somit in einem Spannungsfeld von gesellschaftlicher Integration und Ausgrenzung. Formalisierte berufliche Aus- und Weiterbildungsabschlüsse haben zentrale Bedeutung für den Zugang zu vielen gesellschaftlichen Feldern, bildungsferne Gruppen haben kaum eine Chance, einen gesellschaftlich bedeutenden Status zu erlangen. Zudem prägt das berufliche Lernen als Teil der sekundären Sozialisation Werthaltungen und vermittelt spezifische Formen der Wahrnehmung von Gesellschaft. Im Zuge der Herausbildung einer Gesellschaft lebenslangen Lernens finden vermehrt auch Formen des nicht-formalen und informellen Lernens Aufmerksamkeit. Wiederholte Übergänge zwischen arbeits- und lebensweltlichen Phasen auf der einen und Lernphasen auf der anderen Seite werden zunehmend normaler Bestandteil von Berufsbiographien.

Die organisationale Verfasstheit beruflicher Bildungsinstanzen ist den letzten Jahren einem starken Wandel unterworfen. Neue Berufsbilder der dualen Ausbildung, eine Akademisierung vieler Arbeitsfelder und damit verbundener Ausbildung, die Einführung neuer Studienabschlüsse und nicht zuletzt die Diskussionen um die Föderalismusreform sind Anzeichen für eine starke Dynamik der Veränderung. Vor dem Hintergrund einer hohen Dauerarbeitslosigkeit, einem Mangel an Ausbildungsstellen, geringen Aufstiegschancen von Beschäftigten und der hohen Verschuldung der öffentlichen Haushalte gerät das Berufsbildungssystem auch weiter unter quantitativen und qualitativen Gestaltungsdruck.

Die Soziologie hat sich als wissenschaftliche Disziplin diesem Feld geöffnet. Sie hat spezifische Ansätze des beruflichen Lernens entwickelt, ist an der Reform bestehender und der Schaffung neuer Berufe beteiligt, beschäftigt sich mit den Übergängen zwischen Schule und Beruf, widmet sich Fragen von Lernchancen und -barrieren, beteiligt sich an der Erforschung und Gestaltung neuer Formen der Kombination von Arbeiten und Lernen, beteiligt sich mit ihren Beiträgen aktiv an der Entwicklung des dualen, des tertiären und des Weiterbildungssystems und ist unverzichtbar für die Vielzahl von europäischen Forschungs-

Entwicklungs- und Umsetzungsprojekten. Aus diesen Forschungs- und Gestaltungsfeldern sollten beispielhaft Ergebnisse auf der Tagung vorgestellt und diskutiert werden.

Zum anderen ist die berufliche Bildung auch Tätigkeitsfeld vieler Soziologinnen und Soziologen. Ob im Bildungsmanagement überbetrieblicher Träger, in der betrieblichen Personalentwicklung, in Qualitätsmanagement und Evaluation oder als Weiterbildende – Vertreter/innen soziologischer Ausbildungsgänge werden Beispiele ihrer Arbeit vorstellen und insbesondere der Frage nachgehen, welche Bedeutung soziologisches Denken, Theorie und Methodik in diesen Praxisfeldern haben.

Ob aus der Forschungs- oder der Bildungspraxis – Ziel der Tagung soll es sein, die Reflexion über die eigene Arbeit zu fördern und neue Zugänge für eine soziologische Perspektive des beruflichen Lernens zu diskutieren.

Nachdem im Jahr 2005 der BDS seine XIII. Tagung für angewandte Soziologie gemeinsam mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung veranstalten konnte, ist es für dieses Jahr gelungen, das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) als Partner zu gewinnen. Das BIBB bringt sich nicht nur inhaltlich und organisatorisch in das Programm ein, sondern stellt auch sein Haus als Tagungsort zur Verfügung. Weitere Partner wie die Sozialforschungsstelle Dortmund kooperieren bei Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung

Wenn Sie als Referentin oder Referent zum Tagungsprogramm beitragen können, bitten wir um Ihre Vorschläge. Auch Beispiele aus dem Berufsleben sind wegen ihrer Praxisnähe von großem Interesse. Wir bitten Sie jedoch, hierbei die sozialwissenschaftliche Perspektive mit zu berücksichtigen: Ziel des angestrebten Theorie-Praxis-Dialogs ist es, Vorgänge oder Phänomene aus dem (Berufs-)Alltag nicht nur vorzustellen, sondern sie auch zu reflektieren. Wir möchten uns schon jetzt bei Ihnen für die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung bedanken.

Rückfragen und Vorschläge für inhaltliche Beiträge (Autor, Adresse, Titel, Kurzbeschreibung bis eine Seite) bitte bis zum **20. November 2006** an:

**Dr. Erich Behrendt**  
**Rosenstr. 13**  
**26529 Marienhaf**  
**Tel.: 0700/10051006**  
**eMail: vorstand@bds-soz.de**